

Polizeidirektion Dessau
Zentraler Kriminaldienst
2. Fachkommissariat

Dessau, 18.12.1997

Leiter ZKD

im Hause

Sachstandsbericht
Tgb.-Nr.: 2/15967/97

Am 07.12.1997, gegen 05.06 Uhr, wurde der

Hans Jürgen Rose
geb.: 30.10.1961 in Wolfen
wh.: [REDACTED]

vor dem Hauseingang Wolfgangstraße 15 (Hochhaus) in Dessau im hilflosen Zustand mit schwersten Verletzungen aufgefunden.

Der Einsatz eines Kriminalbeamten des RKD Dessau als K-Dienst erfolgte erst ab dem 07.12.97, 13.00 Uhr, wobei dieser die Fundstelle in veränderter Form vorfand. Aus Sicht der Untersuchungs-führer des 2. FK der PD Dessau wurden vorschnell die Versionen "Sturz aus großer Höhe", ein "Gewaltdelikt auf der Straße" ausgeschlossen. Die KT-Arbeit erfolgte am 07.12.97 unzureichend.

Die Bearbeitung der Todesermittlungssache erfolgte zunächst im Verantwortungsbereich des RKD Dessau. Am 10.12.97, 14.00 Uhr, wurde auf Weisung des LZKD, [REDACTED] die Weiterbearbeitung dem 2. FK der PD Dessau übertragen.

Der Rose verstarb am 08.12.1997, 09.25 Uhr, im Klinikum Dessau. Aufgrund seines Allgemeinzustandes, hervorgerufen durch die benannten schwersten inneren Verletzungen, konnte sich der Rose nach dem Auffinden an der Fundstelle überhaupt nicht mehr zu den Geschehnissen äußern.

Bisherige Ermittlungen ergaben, daß der Rose am 07.12.97, gegen 01.00 Uhr unter Alkoholeinfluß einen Verkehrsunfall in Dessau, Zerbster Straße, verursacht hatte. Er wurde daraufhin durch Beamte des Polizeireviers Dessau zum Zwecke der Blutentnahme in das Revier gebracht. Sein PKW verblieb in der Zerbster Straße. Da Nachtrunk möglich war, erfolgten 02.25 Uhr und 02.55 Uhr durch Dipl.-med. [REDACTED] Dessau, Blutentnahmen. 03.01 Uhr erfolgte die Entlassung des Rose aus dem Polizeirevier. Da dieser dabei äußerte, wieder fahren zu wollen, wurde ein im Stadtgebiet befindlicher Fstw. zur Überprüfung eingesetzt. Rose wurde mit seinem PKW zwischen Dessau und Roßlau gestellt, der PKW am Straßenrand abgestellt und Rose wiederum zum Polizeirevier Dessau verbracht.